

Lindner News

TRAKTORENWERK GESMBH · A-6250 Kundl / Tirol, Tel. o 53 38 / 74 20-0, Fax: Dw 333

EXTRAUSGABE MIT POSTER



Verkaufsschlager Geotrac

Geotrac 73 und 83 waren im Vorjahr die meistverkauften Traktorenmodelle in Österreich. Im ersten Quartal 2006 machte der 93er den Geotrac-Hattrick im Ranking komplett.

Vor vier Jahren hat das Tiroler Familienunterneh-

Editorial

Sie halten heute eine Extra-Ausgabe der Lindner News in Händen. Neben aktuellen Lindner-Informationen versteckt sich in dieser Ausgabe der News eine besondere Überraschung: ein Lindner-Poster. Das Poster ist ein DANKE an alle, die ihre Anwenderberichte auf unsere Homepage gestellt haben! Ihr Mag. Hermann Lindner

men Lindner seine Geotrac 3-er-Serie präsentiert, mittlerweile haben sich die flexiblen Traktoren aus Kundl zu echten Verkaufsschlagern entwickelt. So war der Geotrac 73 im Jahr 2005 Österreichs meistverkauftes Traktorenmodell. Und auf Platz zwei folgte mit dem Geotrac 83 ein weiteres Fahrzeug aus dem Hause Lindner. Firmenchef Hermann Lindner: „Im ersten Quartal 2006 machte der 93er auf Platz drei den Geotrac-Hattrick in der Verkaufsrangliste komplett.“ Positiv haben sich auch die

Marktanteile von Lindner entwickelt. Lindner hat im Vorjahr seinen dritten Platz auf dem österreichischen Traktoren-Markt weiter gefestigt.

Marktanteile. Lindner: „Mit 840 zugelassenen Traktoren und einem Marktanteil von 15,1 Prozent belegen wir österreichweit den dritten Platz.“ Auch das Jahr 2006 ist gut angelaufen: „Mit einem Marktanteil von 42 Prozent in Tirol und 20,9 Prozent in Österreich führte Lindner Anfang des Jahres die Zulassungsstatistik an.“

Neben der Leistungsstärke und den flexiblen Einsatzgebieten, die von der Grünlandwirtschaft bis zum Weinbau reichen, punktet Lindner bei der Geotrac-3er-Serie mit der achsgeführten Fronthydraulik. Hermann Lindner: „Diese ermöglicht unter anderem eine exakte Bodenföhrung sowie einen hohen Lenkeinschlag.“ Komfortabel ist auch die Bedienung der Geotrac-Fronthydraulik: Der Auflagedruck des Fronthubwerks kann von der Kabine aus feinstufig eingestellt und geregelt werden.



Design-Unitracs: Der gelbe 102er ist für den Kommunaleinsatz konzipiert, der rote 92er für die Landwirtschaft.

Flexibler, stärker, mehr Design: Die neue Unitrac-2er-Serie

1993 verließ der erste Unitrac-Transporter die Lindner-Hallen in Kundl. Mehr als 1.000 verkaufte Transporter später geht jetzt die neue Unitrac 2er-Serie an den Start. Der Unitrac 92 für die Landwirtschaft und der 102er für den kommunalen Einsatz bieten mehr Leistung und mehr Komfort - und auch das Design wurde komplett überarbeitet.

Schon rein äußerlich sorgt die neue Unitrac-Generation für Aufsehen. So hat Designer Achim Storz dem gelben Unitrac 102 für den Kommunaleinsatz und dem roten Unitrac 92 für die Landwirtschaft ein Face-Lifting verpasst - das Resultat ist der erste Design-Transporter der Welt. Hermann Lindner: „Seit dreizehn Jahren bieten wir die Unitrac-Reihe an. Mit der 2er-

Serie wollen wir das bisherige Konzept weiterführen, mit verbesserter Motorleistung, mehr Nutzlast, Komfort und Design.“

Kippbare Kabine. Eines der technischen Highlights des neuen Unitrac ist die kippbare Komfortkabine. Diese kann durch einen hydraulischen Mechanismus ohne Werkzeug Einsatz seitlich um 50 Grad gekippt werden. Lindner:

„Das ist vor allem für die Wartungsarbeiten ein großer Vorteil.“ Die Kommunal-Ausgabe Unitrac 102 wird von einem 4,4 Liter Perkins Turbodieselmotor mit elektronischer Common-Rail-Einspritzung angetrieben. Dieser Motor bringt 102 PS (74,5 kW) auf das Gelände. Weitere Technik-Highlights sind die Zapfwellenkupplung per Knopfdruck, das serienmäßige 16/16-Gang-Splitt-Getriebe

sowie auf Wunsch 20 Vorwärts- und Rückwärtsgänge. Für tolle Geländegängigkeit sorgt das patentierte Unitrac-Hochleistungsfahrwerk mit Einzelradaufhängung und hydraulischer Federung mit Niveauregelung.

Unitrac 92. Die Ergänzung zum gelben 102er ist der rote Unitrac 92 für die Landwirtschaft. Der 92er-Motor leistet 91 PS (67 kW) bei einem Drehmoment von 370Nm. Die ergonomische Designerkabine, die wie beim 102er kippbar ist, lagert auf vier Hydro-Gummi-Elementen und ist so besonders vibrationsarm.

Verdoppelung. 2006 will das Tiroler Familienunternehmen 200 Unitracs produzieren, bis 2008 soll die Produktion verdoppelt werden. Zwei Drittel der Unitracs gehen in den Export, wichtige Märkte sind die Schweiz und Bayern.



Die kippbare Kabine des neuen Unitrac erleichtert die Wartungsarbeiten.

Die 2-er Serie im Detail

- **Die Kabine.** Die ergonomische Designerkabine ist 50 Grad kippbar und erleichtert so Wartungsarbeiten. Durch die Lagerung auf Hydro-Gummi-Elemente werden Vibrationen abgefedert.

- **Der Motor.** Beim 102er bringt der 4,4 Liter Perkins Turbodiesel 102 PS (74,5

kW) bei einem Drehmoment von 420 Nm auf das Gelände. Der 92er-Motor leistet 91 PS (67 kW) und verfügt über ein Drehmoment von 370Nm.

- **Die Hydraulik.** Der Unitrac 102 ist mit einer leistungsstarken 2-Kreis-Hydraulik ausgestattet.

Der Unitrac besteht Härte-tests

Der neue Unitrac wurde auf Herz und Nieren untersucht. So testeten unabhängige Prüfer die Fahrgastzelle des Transporters auf ihre Stabilität. Und auch die elektro-magnetische Verträglichkeit wurde ganz genau unter die Lupe genommen.

Der Vorhang anlässlich der großen Präsentation im Herbst 2005 war kaum gelüftet, da ging es für den neuen Unitrac auch schon zur strengen Prüfung durch unabhängige Prüfstellen. So testete die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Groß-Umstadt die Stabilität der Fahrgastzelle. Stefan Lindner, bei der Firma Lindner für die Technik verantwortlich: „Schon bei der Konstruktion wird versucht, eine steife Sicherheitszelle zu entwickeln. Das wird während des Konstruktionsprozesses mehrfach kontrolliert. So kann schon im Vorfeld sichergestellt werden, dass die neue Fahrgastzelle den Normen entspricht bzw. diese übertrifft.“ Um die aufwendigen Berechnungen abzusichern, ist am Ende der Konstruktion eine Überprüfung durch eine akkreditierte Prüfanstalt notwendig. Dieser Test wurde erfolgreich an der DLG-Prüfstelle im deutschen Groß-Umstadt abgelegt. Näch-



Unitrac 102 im elektro-magnetischen Verträglichkeitstest.

ster Prüfstein für den Unitrac: die Tests auf elektro-magnetische Verträglichkeit. Stefan Lindner: „Hier wird das ganze Fahrzeug starker Strahlung ausgesetzt, um dadurch entstehende Fehlanzeigen der Instrumentierung bzw. Fehlfunktionen der Elektronikkomponenten zu erkennen.“ Die Strahlung ist dabei so stark, dass die Prüfer die Reaktionen des Transporters in

geschützten Räumen mittels Videokamera überwachen. Das Ergebnis der Tests: Die Serie 2 erfüllt die strengen EMV Richtlinien der Norm 75/322 EWG.

Praxis. Den ersten Test im täglichen Einsatz meisterte der Unitrac beim Winterdienst in der Tiroler Gemeinde Kundl. Bauhof-Leiter Rudolf Gschwentner: „Besonders



Stabil. Die Fahrgastzelle wurde in Deutschland erfolgreich auf ihrer Stabilität untersucht.

hervorzuheben ist das neue Führerhaus, das dem Fahrer bestmögliche Rundumsicht und erhöhten Fahrkomfort ermöglicht.“ Ein weiterer Pluspunkt sei die kippbare Kabine. Gschwentner: „So gelangt man für die Wartung leicht an den Motor.“ In Kundl fungierte der 102er vor allem als Geräteträger für einen Pflug und einen Streuautomaten. Lob gibt es aus dem Bauhof auch für das gefederte Hochleistungsfahrwerk mit optionaler 4-Rad-Lenkung.

Wer wird der Geotrac-Alonso 2006?



Geschicklichkeit, Feingefühl, Technik und Präzision sind auch beim heurigen Geotrac-Supercup das A & O. Die besten Geotrac-Profis aus den Bundesländern treten am 3. September 2006 zum Grande Finale auf der Agraria in Wels an. Infos: www.geotrac-supercup.at

Messetermine

Agraria Wels:
30.8.2006 bis 3.9.2006
Galabau Nürnberg:
13.9.2006 bis 16.9.2006
Herbstmesse Klagenfurt:
16.9.2006 bis 24.9.2006
Stuttgarter Hauptfest:
23.9.2006 bis 1.10.2006
Innsbrucker Herbstmesse:
11.10.2006 bis 15.10.2006
Oberschwabenschau:
14.10.2006 bis 22.10.2006
Werksausstellung Kundl:
26.10.2006 bis 30.10.2006
Agrama Bern:
30.11.2006 bis 04.12.2006
Weitere Infos im Internet:
www.lindner-traktoren.at

Lindner sagt DANKE SCHÖN!

Mehr als 300 Internet-User gaben beim großen Geotrac-Gewinnspiel auf www.lindner-traktoren.at ihre Erlebnisse und Erfahrungen mit Lindner-Traktoren zum Besten. Mit einem eigenen Poster bedankt sich Lindner bei der Geotrac-Fangemeinde.

Im Herbst 2005 hat der 10.000ste Geotrac das Lindner-Werk in Kundl verlassen. Zum Jubiläum präsentierte Lindner ein besonderes Gewinnspiel: Unter allen, die einen Anwenderbericht auf www.lindner-traktoren.at verfassten, wurde ein Geotrac 93 für ein Jahr verlost.

Kunde seit 1951. Mehr als 300 Teilnehmer tippeten im Internet drauf los und zeigten in ihren Beiträgen, wie vielseitig einsetzbar die Fahrzeuge des Tiroler Traditionsunternehmens sind. So berichtete ein User aus der Steiermark, dass er bereits seit 1951 Lindner-Kunde ist und im Laufe der Jahre unter anderem einen BF 22, einen BF 35 sowie einen 620 SA eingesetzt hat und mittlerweile



Geotrac für ein Jahr: Hermann Lindner (r.) übergibt den Schlüssel an Sieger Wolfgang Leick aus Oberösterreich.

mit einem Geotrac 85 arbeitet. Lob für die Allroundmaschinen aus dem Hause Lindner kommt von einem Anwender aus Bayern, der seit 30 Jahren auf Lindner vertraut. Dass auch der Nachwuchs bereits auf Kundler Traktoren setzt, zeigte ein weiterer Beitrag aus der Steiermark. Zum Foto eines Nachwuchs-Piloten auf seinem

Spiel-Traktor heißt es: „Auch ich fahre schon einen Lindner! Der Papa fährt einen 1650 A, mit dem ich auch gerne mitfahre. Er leistet schon neun Jahre hervorragend jede Arbeit im steilen Gelände - ohne Reparaturen.“ Ein User ließ sich vom Geotrac zu einem Gedicht inspirieren: „Unser GeoTrac der is gonz rot, mit dem foan des is fost

schod! Zum Ockern, zum Kreisln und zum Schwodn, mit'n GeoTrac kon ma ois auflodn!“

Gewinner. Gewonnen haben den Geotrac für ein Jahr übrigens Wolfgang und Brigitte Leick aus St. Ulrich bei Steyr. Übergeben wurde der Geotrac Ende 2005. Hermann Lindner: „Wir stellen nicht nur den Geotrac 93A für ein Jahr zur Verfügung, sondern übernehmen auch die Betriebskosten für zwölf Monate.“ Alle Anwenderberichte auf www.lindner-traktoren.at.

Vorteils card

Besitzer der Lindner-Vorteils card profitieren gleich in mehrfacher Hinsicht: Sie bekommen nicht nur ermäßigten Eintritt bei Landwirtschaftsmessen und die News, sondern auch Ermäßigungen im Lindner-Online-Shop.

Neuer Auftritt

Internetuser finden auf www.lindner-traktoren.at alle technischen Details zu den Geotrac- und Unitrac-Modellen sowie aktuelle Meldungen und Messetermine, auf denen die Firma Lindner vertreten ist. Seit Juli erstrahlt die Lindner-Homepage in neuem Glanz: User finden noch mehr Bilder und Filme zum Download! Auf der Homepage gibt es neben einem Online-Shop auch einen Überblick über verschiedene Gebrauchtfahrzeuge. User können weiterhin im Gästebuch diskutieren und ihre Anwenderberichte samt Foto online stellen.

CGS TYRES

Überall zu Hause.

ContiContract AC65 – Der perfekte Allrounder für den wirtschaftlichen Einsatz

Der AC65 ist ein Breitreifen, der hervorragend für Acker, Grünland und Straße geeignet ist. Mit 65% Querschnittsverhältnis ist er bis 65 km/h ausgelegt und besonders bodenschonend durch seine große Aufstandsfläche – auch bei hoher Gerätelast. Optimale Stollenanordnung und flexible Seitenwände sorgen für erstklassigen Fahrkomfort bei schnellen Straßenfahrten. Für den universalen Einsatz die erste Wahl.

www.landwirtschaftreifen.de

Continental

A trademark licensed by Continental AG